

Digital libraries are concerned with the creation and management of information, the movement of information across global networks and the effective use of this information by a wide range of users. [Einleitung zur ersten Ausgabe des "International Journal on Digital Libraries", 1997]

- vom Information Lifecycle her vertraut
- Information im Vordergrund
- Erstellung, Verwaltung, Verbreitung und Anwendung von Information

Digital libraries are organisations that provide the resources, including the specialised stuff, to select, structure, offer intellectual access to, interpret, distribute, preserve the integrity of, and ensure the persistence over time of collections of digital works so that they are readily and economically available for use by a defined community or set of communities. [Digital Library Federation (DLF), 1998]

- Dig. Biblioth. sind Organisationen
- Notwendige Ressourcen zum Verfügbarmachen von digitalen Arbeiten

Charakteristiken von dig. Biblioth.

- dig. Bib. nicht nur Abbilder herkömmlicher Bibliotheken
- neue Möglichkeiten in der digitalen Welt
- wichtig: intellektueller Zugang und Interpretation des Materials
- Facetten des Inform. Lifecycle werden berücksichtigt

Unterschiede Dig Bib - WWW

WWW:

Objekte,

- HTML-Seiten
- beliebige (multimediale) Objekte als Link-Target
- aktive Objekte / Services
- offenes System, jeder kann was beitragen
 - Überprüfbarkeit?
 - Qualität?

⇒ „Das Web ist ein Dschungel“

- Initiativen wie „Semantic Web“ versuchen, teilweise Ordnung herzustellen

Personalisierung: Bookmarks
↑ nur eingeschränkt!

Verknüpfung, Hyperlinks

Suche: - Suchmaschinen
- Kataloge

→ nur partielle Abdeckung!

Dig. Bib.

Objekte:

- Volltexte / multimediale Obj.: Zeitschriftenartikel, Tagungsbeiträge, ...
- Metadaten: Abstracts, bibliogr. Angaben, Referenzen, Klassifikation
- Klassifikationschema
- Aggregate: Tagungsband, Zeitschriften.
- Verknüpfung: Aggregation, Referenzen, Metadaten, Autoren, Volltext-Link

Suche: Attribut-Suche nach Volltexten und
Metadaten: Text, Autor,
Datum ...

- Klassifikationsdeutlichkeit (Browsing, Navigation)

Personalisierung:

- Abspeichern von Dokumenten und Suchprofilen
(die regelmäßig aktualisiert werden)
- Sharing mit anderen Nutzern

⇒ Digitale Bibliotheken gleichen eher einem Garten!
(vs. "Web-Öschungel")

Webbasierte dig. Bib. profitieren von Web-Technologien
(TCP/IP, HTTP, HTML, JavaScript, PHP...)

Unterschiede zu herkömmlichen Bibliotheken

Vorteile:

- Dokumente liegen in elektronischer Form vor
- beliebig viele Exemplare
- keine Abnutzung, kein Verlust
- unabhängig von Ort und Zeit
- geringerer Platzbedarf
- dennoch mehr Dokumente in dig. Bib.,
- mehr Nutzer können versorgt werden
- Kosten für Vernetzung und Betrieb geringer

- Personalisierung

- persönliche Handbibliothek

- Suchprofile

- Annotationen (in-line / out-of-line)

- Kollaboration

- gemeinsame Handbibliothek

- "Awareness"-Dienste: Benachrichtigung bei neuen Dokumenten

- kollaborative Annotation und Diskussion

Nachteile dig. Bibl gegenüber herkömmlichen)

- Technische Infrastruktur erforderlich, Aufwandsdruck
- veränderte Rolle von Verlagen und der Buchhandels
- Ungeklärte Fragen in der Rechtsverwaltung
(Verhindern unerlaubter Weitergabe oder Kopien)